

Jüngstes Bildungsbaby läuft schon

Vor einem Jahr hat die städtische Initiative Leif den „Wegweiser Bildung“ eröffnet / 1300 Frauen und Männer ließen sich beraten

VON UNSERER REDAKTEURIN
SIMONE HÖHL

Der „Wegweiser Bildung“ ist gerade ein Jahr alt und läuft schon prima: Diese Bilanz zur zentralen Anlaufstelle in Bildungsfragen zog am Montag Bürgermeisterin Gerda Stuchlik. Und zum Geburtstag ging für alle, die mehr Durchblick im Angebotsdschungel brauchen, das Instrument Freiburger Lupe online.

Seit einem Jahr hat der Laden für alle Fragen zu Weiter- und Bildungsmöglichkeiten geöffnet. An Beratungsstellen mangelte es nicht. Was fehlte, war eine Stelle, die Überblick schafft, sagte Veronika Schönstein von der städtischen Initiative Leif. Der „Webi“ ist ihr Kind. „Die Leute können einfach herkommen“, sagte Leiterin Linda Steger. 1300 Frauen und Männer suchten bereits im Wegweiser Bildung in der Stadtbibliothek Rat. Die zentrale Lage habe sich bewährt, sagte Stuchlik. „Wir müssen aber auch in die Stadtteile gehen.“ „Webi“ wird noch ein Jahr über das Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ finanziert. Stuchlik will ihn weiterführen, was 150 000 Euro im Jahr kosten würde. Vom Land gab es im ersten Jahr 38 000 Euro für die Beraterqualifikation. „Wir hoffen, dass wir in eine zweite Stufe eintreten können“, sagte Norbert Lurz vom Kultusministerium, das ein landesweites Netzwerk plant. Das Freiburger Projekt ist ein Vorbild. Bundesweit Schule machen könnte die Lupe. Sie bietet jetzt auch online eine Art Freiburger Fahrplan mit allen Bildungsangeboten, möglichen Abschlüssen und Anschlüssen.



Im Wegweiser gibt's Infos, Beratung und die Lupe, die jetzt online ging. Shqipe Haxhani hat in der Anlaufstelle Anschubhilfe für ihre Pläne gefunden: Sie will Straßenbahnfahrerin werden.



FOTOS: INGO SCHNEIDER, THOMAS KUNZ

„Webi“ bietet erste Beratung und vermittelt Hilfe – auch über die Leif-Familie. Über das Projekt „Rucksack Kita“, das Kinder fördert und Mütter dabei mitnimmt, kam zum Beispiel Shqipe Haxhani zu „Webi“. Die 27-jährige Fränkin mit albanischen Wurzeln besuchte einen Infotag. Es ging um Jobeinstieg von Frauen, es gab viel Input über Möglichkeiten und Angebote. Als es hieß, dass die städtische Kontaktstelle „Frau und Beruf“ die Verkehrs-AG besucht, „da gingen bei mir alle Antennen hoch“, sagt Haxhani und lacht. Sie wuchs in Kulmbach auf und war schon als Kind von Straßenbahnen fasziniert, die sie aber nur im Fernsehen sah. Nach der Schule hatte sie einen Ausbildungs-

platz als Physiotherapeutin. „Dann wurde meine Familie in den Kosovo abgeschoben.“ Dort machte sie Abitur, schließlich kam sie nach Freiburg. Jetzt will die 27-Jährige, die mit ihrem Mann drei kleine Kinder hat, weiterkommen. „Bei der VAG hab' ich alles aufgesogen“, erzählt sie. Und sie hat gefragt, was sie mitbringen muss, um dort zu arbeiten. Zur Zeit macht sie den Autoführerschein, „Frau und Beruf“ vermittelte ihr dafür einen schnellen Kredit beim Verein für Obdachlose Frauen – „vom dem hab' ich vorher noch nie gehört“. Wenn sie den Führerschein in der Tasche hat, will sie sich bei der VAG bewerben. „Was dann passiert, weiß ich nicht“, meint sie, „aber ich geb' alles.“

INFO

WEGWEISER

Der „Wegweiser Bildung“ befindet sich im Eingangsbereich der Stadtbibliothek, Münsterplatz 17. Infomaterial gibt's dienstags bis freitags 10 bis 19 Uhr, samstags bis 14 Uhr; Info und Beratung dienstags, mittwochs und freitags, 14 bis 18 Uhr, donnerstags 15 bis 19 Uhr. Zu festen Terminen sind externe Berater vor Ort. Kontakt: ☎ 0761/201-2020, per E-Mail webi@stadt.freiburg.de.

▶ Die Lupe gibt's unter
www.freiburger-lupe.de